

DIE STEUERSTRATEGIE DES KANTONS LUZERN

FAKTEN UND ZAHLEN

LUZERN, JANUAR 2019



1. AKTUELLE STEUERSTRATEGIE

ZIEL: ANSIEDLUNG VON FIRMEN

Im September 2009 wurde die Steuerstrategie mit dem deutlichen Ergebnis von 64121 JA gegen 30448 NEIN angenommen.

Die Luzerner Regierung stellte nach dem klaren Volks-Ja fest:
«Mit unserer Politik setzen wir die Rahmenbedingungen, damit die Unternehmen Erfolge erzielen, aber auch im Kanton Luzern investieren und Arbeitsplätze sichern bzw. neue anbieten können. Unsere Steuerstrategie ist auch Teil unserer Ansiedlungspolitik.»

Quelle: Kanton Luzern

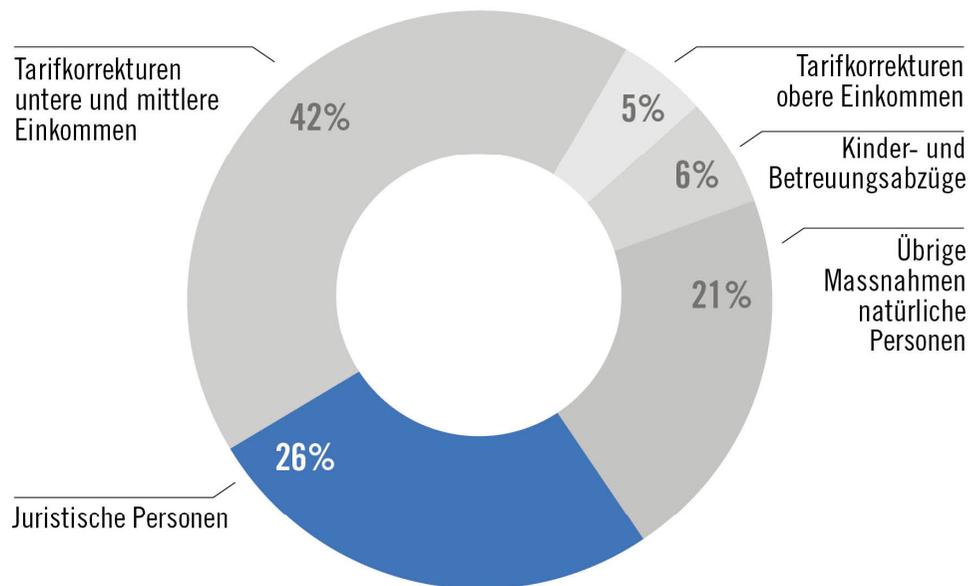
DEMOKRATISCH ERARBEITET UND MEHRFACH BESTÄTIGT DURCH ABSTIMMUNGEN ZWISCHEN 2011 UND 2018

Die Steuerstrategie fusst auf drei Kantonsratsentscheiden und einer Volksabstimmung im Zeitraum zwischen den Jahren 2005 und 2011.

Sie wurde im Folgenden in mehreren Abstimmungen bestätigt:

- Im September 2016 lehnte das Volk eine Erhöhung der Gewinnsteuer von 1.5 auf 2.25 ab (SP-Initiative).
- Im Mai 2017 lehnte es eine Steuerfusserhöhung ab.
- Und im 2018 lehnte es drei Initiativen ab (Gesundheit, Bildung und Verkehr), welche zu höheren Steuern geführt hätten.

BEGÜNSTIGTE DER KANTONALEN STEUERENTLASTUNGEN 2005, 2008 UND 2011



Drei Viertel der drei Entlastungen (total CHF 450 Mio.) waren zu Gunsten der natürlichen Personen – vor allem mittlere und untere Einkommensklassen.

Quelle: Kanton Luzern

FAZIT 1

- Die Steuerstrategie des Kantons Luzern wurde demokratisch entwickelt und in mehreren Abstimmungen vom Stimmvolk stets bestätigt.
- Sie begünstigt in erster Linie die natürlichen Personen – vor allem der mittleren und unteren Einkommensklassen.
- Sie sieht bei den Gewinnsteuern schweizweit einen Spitzenplatz vor.
- Sie ist bewusst als Teil einer Ansiedlungspolitik konzipiert.

2. EFFEKTE DER STEUERSTRATEGIE

WANDERUNGSSALDO UNTERNEHMEN

Der Wanderungssaldo der Unternehmen (Sitzverlegungen gemäss HR-Amt Kanton Luzern) sieht seit der Halbierung der Unternehmenssteuern im 2012 sehr erfreulich aus. Netto gewann der Kanton Luzern **zwischen 2012 und 2018** folgende Anzahl Firmen von den anderen Kantonen:

Quelle: Handelsregisteramt Kanton Luzern

NEU EINGETRAGENE FIRMEN 1. HJ 2018



Auch im ersten Halbjahr 2018 wurden im Kanton Luzern schweizweit am meisten Firmen eingetragen.

Quelle Crif 1. HJ 2018

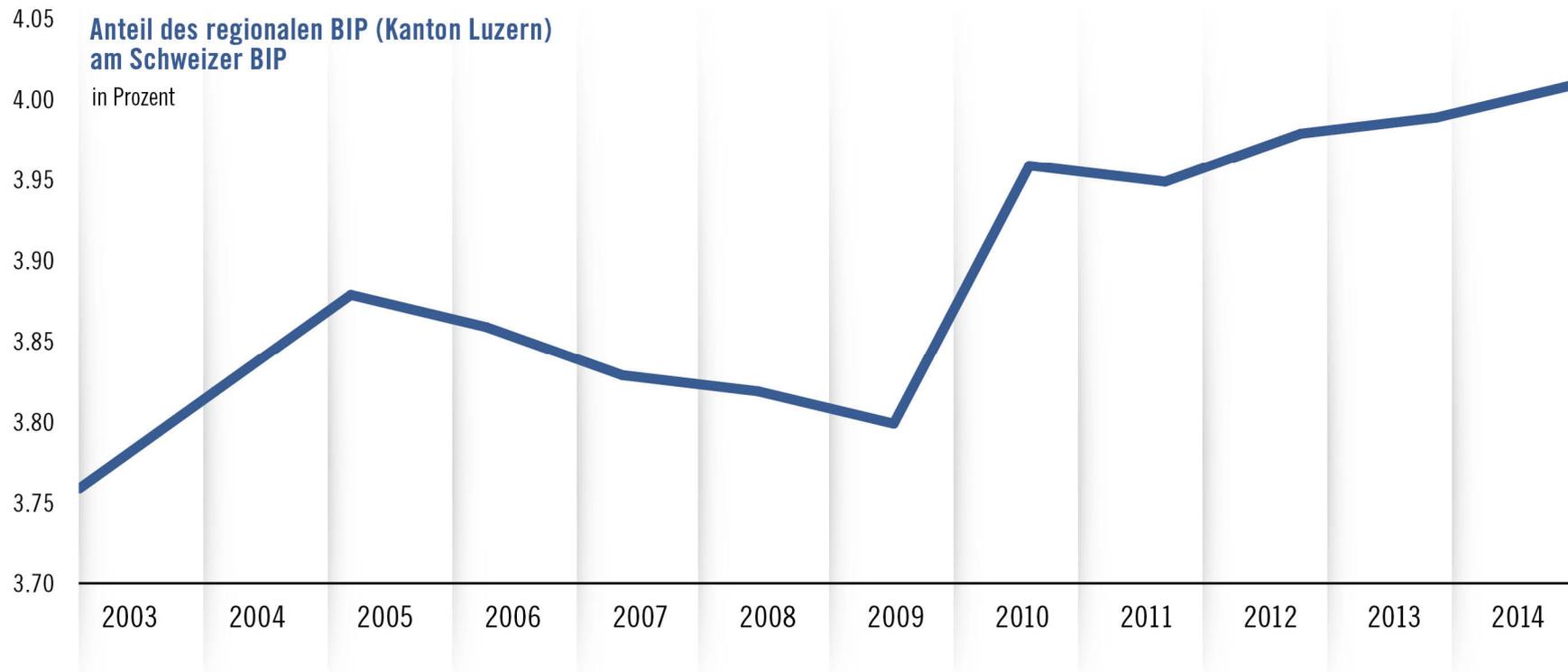
STARKES STELLENWACHSTUM

Vollzeitäquivalente	2011	2012	2013	2014	2015	Δ 11-15
Kanton Luzern	177'374	179'035	183'414	185'453	187'459	5.69%
Gesamte Schweiz	3'849'380	3'867'250	3'932'973	3'965'736	3'999'208	3.89%
Zentralschweiz	360'964	363'845	373'381	376'855	381'070	5.57%
Kanton Zug	80'164	80'862	83'106	84'664	85'639	6.83%
Kanton Nidwalden	16'919	17'222	18'079	18'135	18'256	7.90%
Kanton Zürich	799'473	800'481	813'522	822'544	829'627	3.77%
Kanton Schwyz	58'302	58'268	59'807	59'671	60'702	4.12%

Das Stellenwachstum im Kanton Luzern liegt über dem Schnitt der Zentralschweiz und weit über jenem der Schweiz.

Quelle: Kanton Luzern

Anteil BIP Kanton Luzern am BIP Schweiz



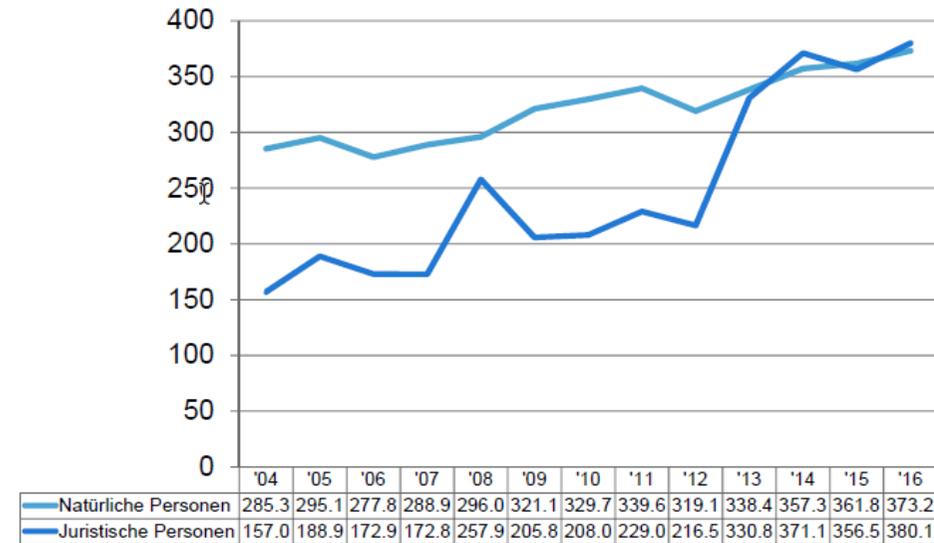
Das Bruttoinlandprodukt des Kantons Luzern ist schneller gewachsen als der schweizerische Durchschnitt.

Quelle: Kanton Luzern

Jahresrechnung 2016: Medienorientierung vom 22.3.2017

Entwicklung Direkte Bundessteuer (Fakturiert im Kanton Luzern)

(in Mio. CHF)

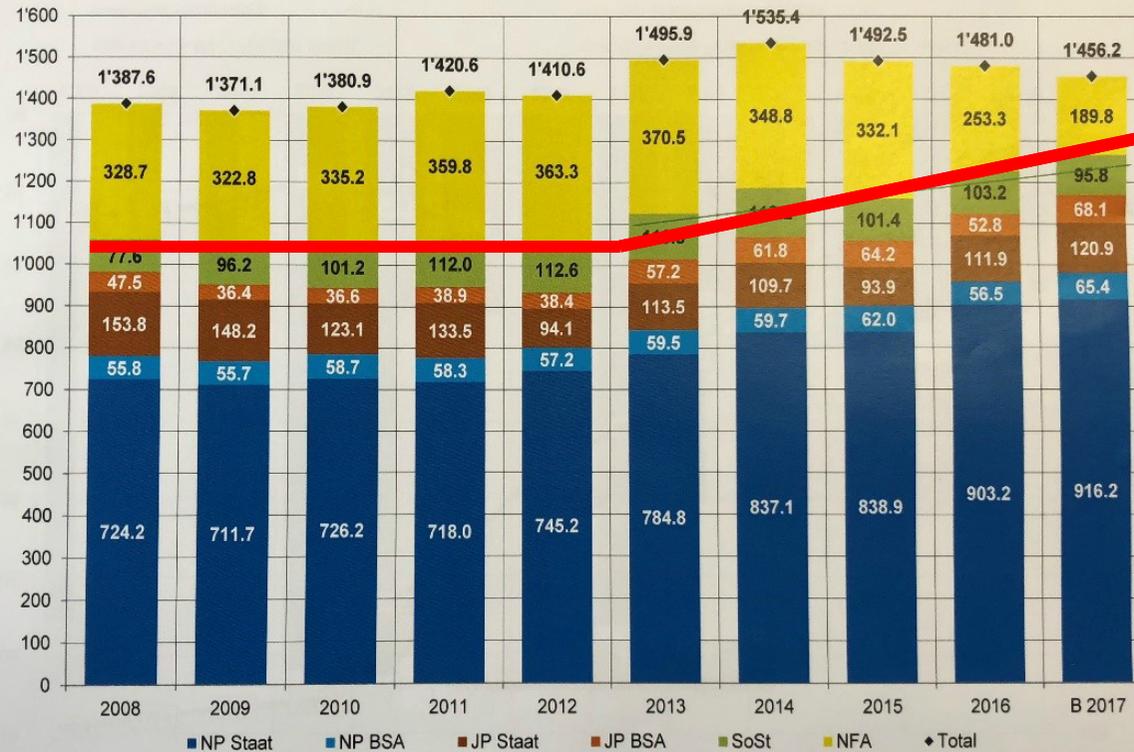


8

Finanzdepartement | fd.lu.ch

Seit Einführung der Steuerstrategie im 2012 ist das Steuersubstrat (Bundessteuer) sprunghaft gewachsen.

Entwicklung Steuereinnahmen und NFA-Zahlungen



Dienststelle Steuern steuern.lu.ch

Quelle: Daten NFA und Finanzperspektiven Kanton Luzern / BSA = Bundessteueranteil; SoSt = Sondersteuern

Erst seit der Einführung der Steuerstrategie im 2012 ist das Steuersubstrat (Staatssteuer) gewachsen.

FAZIT 2

- Die Luzerner Steuerstrategie ist sehr erfolgreich.
- Dies zeigen sämtliche Indikatoren.
- Der Kanton hat z.B. weniger Arbeitslose sowie mehr Firmen- und Stellenwachstum als der Schweizer Durchschnitt.

Entwicklung Steuereinnahmen und NFA-Zahlungen

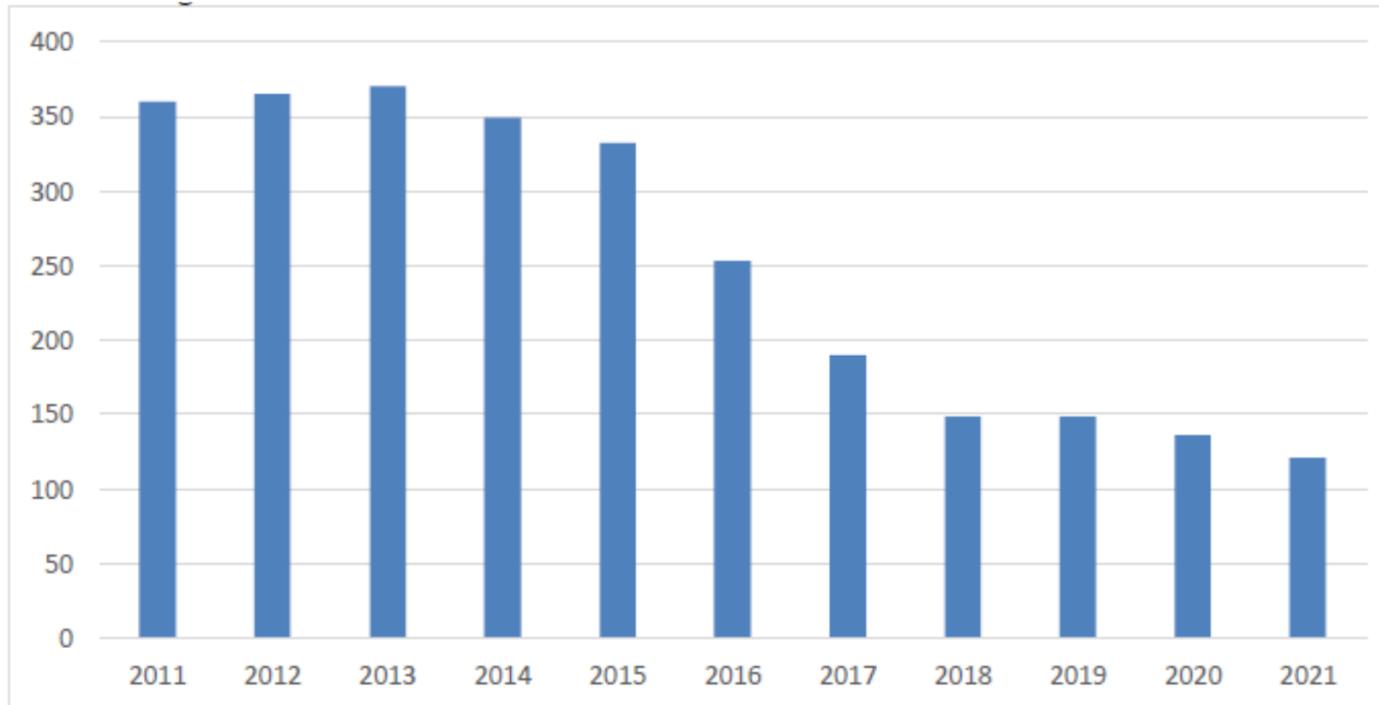


Dienststelle Steuern steuern.lu.ch

Quelle: Daten NFA und Finanzperspektiven Kanton Luzern / BSA = Bundessteueranteil; SoSt = Sondersteuern

Auf Grund des Erfolgs Luzerns sind die Zahlungen aus dem Nationalen Finanzausgleich um über 180 Mio. eingebrochen.

ZAHLUNGEN AUS DEM NFA



Der Rückgang der NFA-Zahlungen flacht sich nun stark ab.
Ab 2024 rechnet die Regierung sogar mit Mehreinnahmen.

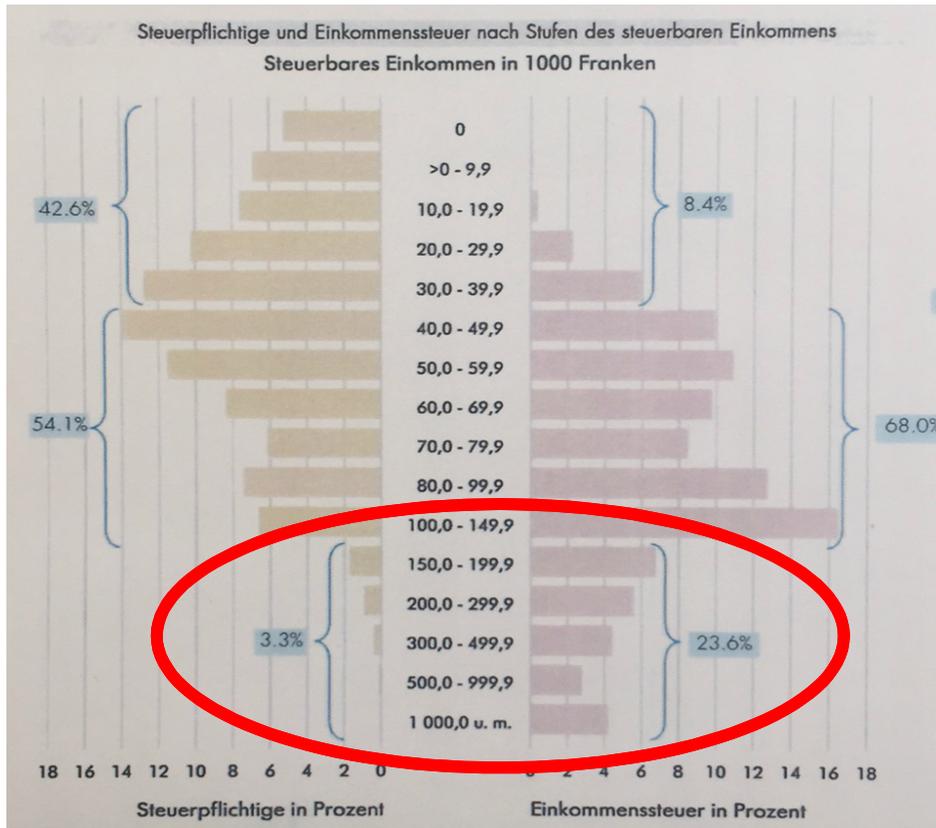
Quelle: Kanton Luzern

FAZIT 3

- Die finanziellen Engpässe resultieren einzig und alleine aus den Fehlkonstruktionen des Nationalen Finanzausgleichs (NFA).
- Diese werden in den kommenden Jahren weitgehend korrigiert.
- Zudem flacht der Rückgang schon jetzt stark ab.
- Ab 2024 erwartet die Regierung sogar ein Wachstum der NFA-Zahlungen an Luzern.

3. ANALYSE DER STEUERZAHLER

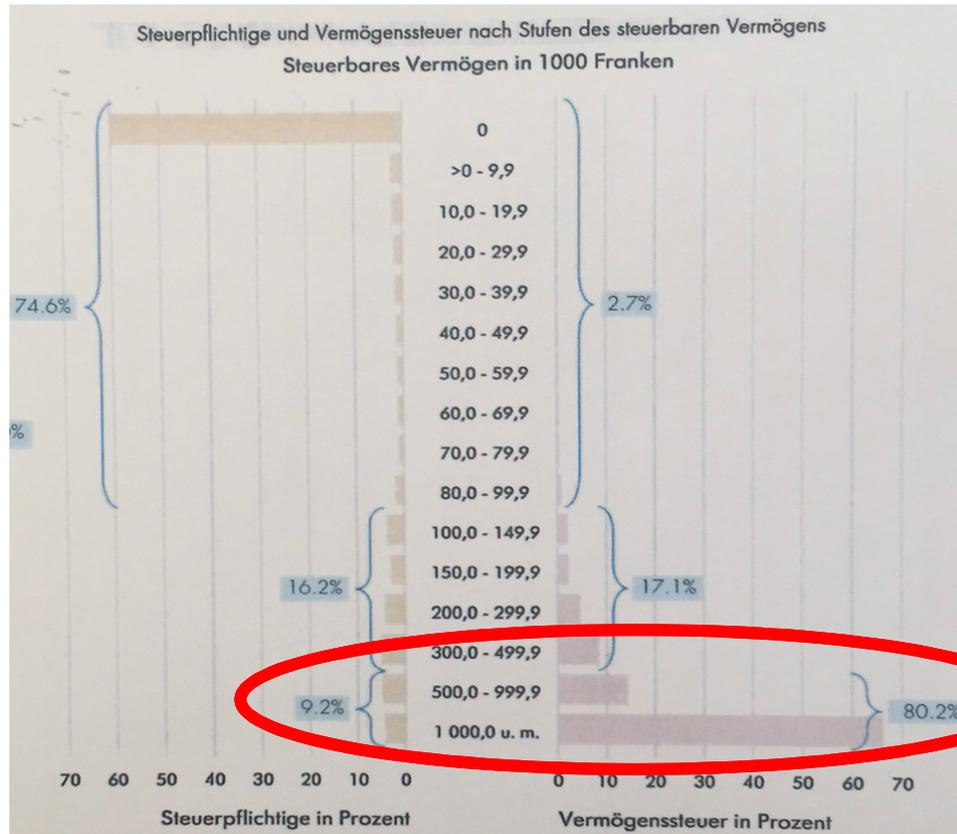
WER ZAHLT DIE EINKOMMENSSTEUERN



3.3% der natürlichen Personen zahlen 23.6% der gesamten Einkommenssteuern.

Quelle: Steuermonitoring Luzern 2016

WER ZAHLT DIE VERMÖGENSSTEUERN



9.2% der natürlichen Personen zahlen 80.2% der gesamten Vermögenssteuern.

Quelle: Steuermonitoring Luzern 2016

FAZIT 3

- Der grösste Teil der Steuern im Kanton Luzern werden von einer kleinen Minderheit bezahlt.
- Verliert der Kanton diese grossmehrheitlich mobilen Steuerzahler, so fallen die Verluste überproportional aus.
- Eine Erhöhung des Steuersatzes führt dann paradoxerweise zu einem kleineren Steuersubstrat.

SCHLUSSFAZIT

- Die aktuelle Steuerstrategie ist demokratisch entstanden und sie wurde von der Bevölkerung wiederholt bestätigt.
- Sie ist äusserst erfolgreich: Der Kanton hat weniger Arbeitslose sowie mehr Firmen- und Stellenwachstum als der Schweizer Durchschnitt.
- Das Steuersubstrat ist seit 2012 stark angewachsen.
- Die Wohlhabenden zahlen proportional massiv mehr Steuern. Nur dadurch kann der ausgebaute Sozialstaat finanziert werden.
- Die umgesetzten Entlastungspakete waren nur wegen den Fehlkonstruktionen im Nationalen Finanzausgleich nötig.
- Dieses Problem schwächt sich nun aber rasch ab.
- Die aktuelle Steuerstrategie soll unbedingt beibehalten werden.